Rat für NACHHALTIGE Entwicklung

News Nachhaltigkeit 05-23
Newsletter des Rates für Nachhaltige Entwicklung (3. November 2005)

Sie haben einen Newsletter verpasst? Auf der Webseite des Nachhaltigkeitsrates (Adresse siehe unten) sind die Newsletter seit März 2005 als pdf-Datei verfügbar. Weitere Informationen zu Ihrem Thema finden Sie mit der Suchfunktion http://www.nachhaltigkeitsrat.de/suche/ in unserem Online-Angebot.
---

* Neues aus dem Nachhaltigkeitsrat

+ Hauff: „Wir brauchen eine Erneuerung der Umweltpolitik"
+ Online-Umfrage zur Arbeit des Rates – machen Sie mit!

* Meldungen zu aktuellen Themen

+ Baden-Württemberg setzt neue Ziele im Umweltplan
+ Gewerkschaften und Energiekonzerne fordern Rückzug in der Energiepolitik
+ Europäische Umwelträte: Naturschutz ist auf Klimawandel nicht vorbereitet
+ Wie leben wir am Ende des Jahrhunderts?
+ EU-Strategie für gesündere Meere
+ CSR - Packungsbeilage für die Pharmaindustrie
+ USA: Milliardenschwere Technologie-Offensive gegen Klimawandel
+ Großbritannien und Indien schließen Nachhaltigkeits-Pakt
+ Preise für vorbildlichen Naturschutz

* Nachhaltigkeit im WorldWideWeb
* Neue Bücher
* Termine

** Neues aus dem Nachhaltigkeitsrat **

++ Hauff: „Wir brauchen eine Erneuerung der Umweltpolitik" ++

Die deutsche Umweltpolitik braucht eine andere Ausrichtung, ein neues Selbstverständnis und ein erneuertes Selbstbewusstsein. Das forderte Dr. Volker Hauff, Vorsitzender des Rates für Nachhaltige Entwicklung, bei einer Veranstaltung kürzlich in Stuttgart. „Gefragt ist eine übergreifende Sicht, die es nicht mehr zulässt, dass Ökologie und Ökonomie gegeneinander ausgespielt werden."

Lesen Sie weiter unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2005/02-11_01

++ Online-Umfrage zur Arbeit des Rates – machen Sie mit! ++

Mit einer Online-Umfrage will der Rat in Erfahrung bringen, inwieweit es ihm gelungen ist, das Thema „Nachhaltigkeit" in die Öffentlichkeit zu tragen und wie er seine Arbeit optimieren kann.

Mehr erfahren Sie unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2005/02-11_02

** Meldungen zu aktuellen Themen **

++ Baden-Württemberg setzt neue Ziele im Umweltplan ++

Die Landesregierung Baden-Württemberg will ihren fünf Jahre alten Umweltplan aktualisieren und fortschreiben. Für die kommenden Jahre setzt das Land Schwerpunkte auf Klimaschutz, eine Minderung des Flächenverbrauchs, Lärmbekämpfung und Luftreinhaltung. Zudem will Baden-Württemberg erneuerbare Energien stärker fördern.

Mehr unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2005/02-11_03

++ Gewerkschaften und Energiekonzerne fordern Rückzug in der Energiepolitik ++

Die beiden Gewerkschaften IG Bau, Chemie, Energie und ver.di fordern in einer Allianz mit den vier Konzernen EnBW, E.on, RWE und Vattenfall Europe von der künftigen Bundesregierung eine Energiepolitik, die sich weniger an ökologischen Zielen als vielmehr an marktwirtschaftlichen Kriterien orientiert. Das Papier stößt auf viel Kritik.

Informieren Sie sich unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2005/02-11_04

++ Umwelträte: Naturschutz ist auf Klimawandel nicht vorbereitet ++

Der Klimawandel erschwert das Überleben vieler Tier- und Pflanzenarten, indem er Lebensräume und Nahrungsangebot verändert. Die EU hat auf diese Bedrohung bislang kaum reagiert, auch die Mitgliedsstaaten unterschätzen die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf Ökosysteme und die Land- und Forstwirtschaft. Darauf weisen Umwelt- und Nachhaltigkeitsräte aus 13 EU-Ländern in einem Statement hin.

Lesen Sie weiter unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2005/02-11_05

++ Wie leben wir am Ende des Jahrhunderts? ++

Bis zum Ende des Jahrhunderts werden sich in Europa die Bedingungen für Land- und Forstwirtschaft, Energie- und Wasserversorgung deutlich verändern. Vor allem am Mittelmeer und in Bergregionen wird der Klimawandel zu Problemen führen. Zu dieser Prognose kommen Wissenschaftler aus 16 europäischen Forschungsinstituten.

Erfahren Sie mehr unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2005/02-11_06

++ EU-Strategie für gesündere Meere ++

Die Meere und Ozeane Europas sind wirtschaftliche Basis für Fischereiindustrie und Tourismus und gleichzeitig durch Überfischung und Verschmutzung stark bedroht. Meeresschutz erfordert daher ehrgeizigere Ziele und vor allem mehr Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten auf der Basis gemeinsamer Grundsätze. Auf diesem Gedanken basiert die neue „Thematische Strategie zum Schutz und Erhalt der Meeresumwelt" der EU-Kommission.

Weitere Informationen unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2005/02-11_07

++ CSR - Packungsbeilage für die Pharmaindustrie ++

Zweifelhafte Marketingpraktiken, Arzneimittelrückstände in Umwelt und Nahrungsmitteln, überteuerte Medikamente, die sich Entwicklungsländer nicht leisten können – die Pharmaindustrie gerät zu Recht immer wieder in die Schlagzeilen. Allerdings gibt es auch Ansätze insbesondere bei europäischen Firmen zu sozial und ökologisch verantwortlichem Handeln. Zu diesem Ergebnis kommt ein Branchenreport der Bank Sarasin.

Lesen Sie weiter unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2005/02-11_08

++ USA: Milliardenschwere Technologie-Offensive gegen Klimawandel ++

Technologischer Fortschritt ist die beste Antwort auf die Bedrohung durch den Klimawandel und rasant steigende Preise für Energie und Rohstoffe. Das ist die Grundidee für das „Climate Change Technology Program" der US-Regierung, mit dem die USA die weltweite Führung in vielen Zukunftstechnologien anstreben.

Mehr dazu unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2005/02-11_09

++ Großbritannien und Indien schließen Nachhaltigkeits-Pakt ++

Großbritannien und Indien haben einen politischen Dialog über nachhaltige Entwicklung gestartet. Gemeinsam wollen die beiden Nationen „neue Antworten auf die globalen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen finden".

Informationen dazu unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2005/02-11_10

++ Preise für vorbildlichen Naturschutz ++

Es gibt in Deutschland zahlreiche Naturschutzinitiativen, die sich ehrenamtlich und erfolgreich für den Erhalt von Tier- und Pflanzenarten einsetzen. Fünf davon, die mit „tollen Ideen und interessanten Projekten der Bevölkerung das Thema Naturschutz näher bringen", wurden jetzt im Rahmen des Wettbewerbs „Mensch und Natur 2005" (muna) von ZDF und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ausgezeichnet.

Informationen dazu unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/2005/02-11_11

** Nachhaltigkeit im WorldWideWeb **

++ Traumziel Nachhaltigkeit? ++

Sozial und ökologisch verträgliche Reisen sind nicht nur in der Öko-Nische, sondern auch im Massentourismus möglich. Zu diesem Ergebnis kommt das vom Bundesforschungsministerium geförderte Projekt INVENT. Wissenschaftler und Reiseveranstalter erarbeiteten in den vergangenen drei Jahren Marketingstrategien und Angebote für unterschiedliche Zielgruppen und für vier Destinationen im Massenmarkt. Eine neue Broschüre des Öko-Instituts fasst Projekt und Ergebnisse in kurzer Form zusammen.

Die Broschüre „Traumziel Nachhaltigkeit" können Sie bestellen unter
Fax 030/280 486 88 oder per E-Mail: invent@oeko.de

++ Bürgerengagement im Web ++

Zahlreiche Verbände und Vereine engagieren sich für Umwelt- und Klimaschutz, nachhaltige Bildung, gesunde Ernährung und Integration von Ausländern. 20 vorbildliche Initiativen werden im Rahmen der Aktion „Bürger initiieren Nachhaltigkeit" (BIN) von der Bundesregierung mit bis zu 40.000 Euro unterstützt. Auf der BIN-Internetseite werden die Projekte jetzt einzeln vorgestellt.

Selbstbeschreibungen der ausgewählten Projekte unter
http://www.bund-bin.de/projekte/

++ Top Ten der Bio & Fair-Lebensmittel ++

Nicht nur Bio- und Naturkostläden bieten Bio-Produkte und fair gehandelte Lebensmittel, auch immer mehr Supermärkte und Discounter sind mittlerweile gut sortiert. Vielfältig ist das Angebot bei Molkereiprodukten, Müsli oder Süßigkeiten, geringer bei Obst und Gemüse und eher mager bei Fleisch, Wurst und Fisch, Backwaren oder Getränken.

Eine bewertete Marktübersicht zum Bio & Fair-Sortiment im Lebensmittel-Einzelhandel liefert die Kampagne Eco TopTen online unter
http://www.ecotopten.de/prod_essen_prod.php

++ Deutscher Preis für Wirtschaftsethik verliehen ++

Viele kleine- und mittelständische Firmen machen sich um ökologisch und sozial verantwortliches Handeln Gedanken. Nur bei wenigen allerdings schlägt sich diese Verantwortung in nachlesbaren Vorschriften oder konkreten Zielen nieder. Die J. Schmalz GmbH in Glatten gehört dazu. Der Schwarzwälder Hersteller von Vakuumsaugern und Vakuumpumpen hat ethisches Verhalten und Handeln von Unternehmensleitung und Mitarbeitern systematisch und für alle nachvollziehbar in den Firmenalltag integriert – dafür wurden die Geschäftsführer Kurt und Wolfgang Schmalz am vergangenen Mittwoch im Rahmen der Initiative Ethics in Business mit dem „Deutschen Preis für Wirtschaftsethik" ausgezeichnet.

Infos über Projekt und Preisträger unter
http://www.ethics.de/ethics.asp

++ Umweltrat warnt vor zuviel Bürokratie um REACh ++

Im der Debatte um das neue Chemikalienrecht der EU (REACh) stehen zwei Fragen im Mittelpunkt: Welche Chemikalien müssen zuerst untersucht und auf ihre Gefahren für Mensch und Umwelt getestet werden? Wie umfassend müssen die Untersuchungen sein? Mit diesen beiden Fragen beschäftigt sich auch der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) in einer neuen Stellungnahme. Der SRU hat die wichtigsten Vorschläge für ein praktikables Registrierungsverfahren miteinander verglichen. Ergebnis: Der ursprüngliche Vorschlag der EU-Kommission aus dem Jahr 2003 ist am ehesten dazu geeignet, die gefährlichsten Stoffe frühzeitig zu identifizieren.

Die Stellungnahme „Die Registrierung von Chemikalien unter dem REACH-Regime-Prioritätensetzung und Untersuchungstiefe" zum Download:
http://www.umweltrat.de/frame03.htm

++ Lokale Agenda vernachlässigt Gesundheit ++

Viele Kommunen in Deutschland haben einen Lokale-Agenda-21-Prozess angestoßen. Meist kommt dabei aber die Verknüpfung der Bereiche Umwelt und Gesundheit zu kurz, es mangelt an Kooperationen zwischen Umwelt- und Gesundheitsämtern, Akteure aus dem medizinischen Bereich werden kaum eingebunden. Zu diesem Ergebnis kommt das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) nach einer Befragung von rund 300 kreisfreien Städten, Landkreisen und kommunalen Ämtern. Ein vom Difu vorgelegter Bericht analysiert die Prozesse beispielhaft in mehreren Kommunen, identifiziert Kooperations- und Kommunikationsbarrieren und macht Vorschläge, wie das Themenfeld „Umwelt und Gesundheit" besser in die Lokale Agenda 21 integriert werden kann.

Der Bericht „Lokale Agenda 21 - Umwelt und Gesundheit" (239 Seiten) steht im Internet als Download zur Verfügung unter
http://edoc.difu.de/orlis/DF9853.pdf

** Neue Bücher **

Rauch, Herbert/Stringl, Alfred: Die Wende der Titanic. Wiener Deklaration für eine zukunftsfähige Weltordnung. Oekom Verlag 2005, 320 Seiten, 20 EUR, ISBN 3-86581-005-5

Schlumberger, Andreas/Fellehner, Christopher: 33 einfache Dinge, die du tun kannst, um die Welt zu retten. Westend Verlag 2005, 80 Seiten, 14,90 EUR, ISBN 3-938060-02-6

** Nachhaltigkeitsberichte **

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung weist an dieser Stelle auf neu erschienene Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen und anderen Organisationen hin. Der Hinweis erfolgt ohne Bewertung oder Kommentar. Bei Interesse schicken Sie Ihren Bericht mit Bezugsadresse (postalisch und elektronisch) bitte an die unten stehende Adresse der Geschäftsstelle.

Neu erschienen:

Coca-Cola: Environmental Report 2004. Zum Download unter
http://www2.coca-cola.com/citizenship/environmental_report.html

Allianz Gruppe: Statusbericht Nachhaltigkeit 2004/2005 und Bericht Betrieblicher Umweltschutz 2004/2005. Zum Download unter
http://www.allianz.com/azcom/dp/cda/0,,156310-49,00.html

** Termine **

noch bis 19. November, bundesweit
„Global Education Week 2005: Bildung für Alle! Überall! Jetzt!"
World University Service
Infos: http://www.wusgermany.de/index.php?id=24

7. bis 8. November, Berlin
Tagung: „Möglichkeiten und Grenzen neuer Produktnutzungsstrategien, regionale Ansätze und Bedürfnisfeldansatz"
Bundesforschungsministerium
mailto:Peter.Sliwka@dlr.de
Infos: http://pt-uf.pt-dlr.de/Dateien/Produktnutzung.pdf

12. bis 13. November, Potsdam
Verbrauchermesse „Grüne Wirtschaft"
UnternehmensGrün e.V.
Infos: http://www.gruenewirtschaft.de

14. bis 15. November, Münster
Symposium: „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Perspektiven für Umweltbildung"
Zentrum für Umweltforschung
mailto:zufo@uni-muenster.de
Infos: http://www.uni-muenster.de/Umweltforschung/veranstaltungen/Symp05.html

15. bis 16. November, Grevenbroich
Fachtagung: „Windtech 2005"
Landesinitiative Zukunftsenergien Nordrhein-Westfalen
mailto:windtech@iwr.de
Infos: http://www.windtech.de

16. November, Bonn
Tagung: „Fluthilfe Süd- und Südostasien - Aufbau und Fortführung von Partnerschaften in NRW"
NRW Servicestelle-Partnerschaftsinitiative
mailto:olivia.bee@inwent.org
Infos: http://www.partnerschaftsinitiative.de/home/veranstaltung-46.html

16. November, München
Workshop: „ÖPNV - Daseinsvorsorge und Dienstleistungsqualität in deregulierten Märkten"
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Hans-Böckler-Stiftung
mailto:ralph.herbertz@wupperinst.org
Infos: http://www.daseinsvorsorge.com

18. November, Bonn
Konferenz: „Klimawandel als Herausforderung für die Armutsbekämpfung"
Germanwatch, Brot für die Welt
mailto:klimakompakt@germanwatch.org
Infos: http://www.germanwatch.org/termine/2005-11-18.pdf

18. bis 19. November, Berlin
Symposium: „Integration. Natur – Kultur – Mensch"
Humboldt-Universität
mailto:sylvia.sieber@rz.hu-berlin.de
Infos: http://www.agrar.hu-berlin.de/wisola/bahro-archiv/

18. bis 19. November, Bremen
Fachtagung: „Auf der Suche nach globaler und sozialer Gerechtigkeit"
Universität Bremen
mailto:fekardt@uni-bremen.de

18. bis 19. November, Stuttgart
Kongress: „Nach der Wahl: Gerechtigkeit - zur politischen Orientierungskraft eines umkämpften Ideals"
Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg e.V.
mailto:info@boell-bw.de
Infos: http://www.boell-bw.de

22. bis 23. November, Bonn
Fachtagung: „Nachhaltigkeitsmanagement für Finanzdienstleister"
Verein für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen
mailto:kontakt@vfu.de
Infos: http://www.vfu.de/fachtagung.htm

23. November, Berlin
Vortrag: „Zwischen Beteiligung und Vereinnahmung - Akteure in CSR Aktivitäten"
Annette Volkens, Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung
Berliner Netzwerk für Nachhaltigkeit
mailto:nachhaltigkeitinberlin@yahoo.de

23. bis 24. November, Lübeck
Konferenz: „Norddeutsche Partnerschaft zur UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung"
Stadt Hamburg, Landesregierungen Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein
Infos: http://www.dekade.org/hgmaterial/NUN_Konferenz_Programm.pdf

25. November, Aachen
4. Aachener Forum: „Our Sustainable Future: Hirnströme statt Massenströme"
Aachener Stiftung Kathy Beys
mailto:forum@aachener-stiftung.de

26. bis 30. November, Bonn
2. Internationales Parlamentarier-Forum Erneuerbare Energien
WCRE – Weltverband für Erneuerbare Energien
Infos: http://www.wrea2005.org

1. Dezember, Berlin
Konferenz „Fern-Sehen: Zukunftsthema Nachhaltigkeit?"
Rat für Nachhaltige Entwicklung, Adolf Grimme Institut
mailto:info@nachhaltigkeitsrat.de
Infos: http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/termine/2005/01-12_01

Die News Nachhaltigkeit erscheinen alle zwei Wochen. Die im Newsletter veröffentlichten Meldungen implizieren keine Meinungsäußerungen von Ratsmitgliedern.

Neue Interessenten können sich unter folgender Adresse eintragen:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/newsletter

Herausgeber:
Rat für Nachhaltige Entwicklung
Geschäftsstelle c/o Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
E-Mail: info@nachhaltigkeitsrat.de
http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Redaktion:
Dipl.-Ing. Christa Friedl, freie Wissenschaftsjournalistin
E-Mail: christafriedl@aol.com

© Copyright 2005 @ Rat für Nachhaltige Entwicklung

Ein Nachdruck von Teilen des Newsletters – ganz oder auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Geschäftsstelle des Nachhaltigkeitsrates erlaubt. Ein Nachdruck muss stets mit genauer Quellenangabe erfolgen. Belege bitte an die Geschäftsstelle und an die Redaktion des Newsletters.